

## Kampf um Geld für Ortsumgehung verstärkt

**Bellmann: Freistaat will sich beim Bund für Gesamtfinanzierung einsetzen – Bislang steht nur der Westteil im Plan**

VON STEFFEN JANKOWSKI

**Freiberg.** Die Sächsische Staatsregierung will sich bei den nächsten Haushaltsverhandlungen gegenüber dem Bund dafür einsetzen, den Bau der gesamten Ortsumgehung für Freiberg zu finanzieren. Diese Zusicherung habe sie von Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlok (FDP) erhalten, teilt die CDU-Bundstagsabgeordnete Veronika Bellmann mit. „Ich freue mich sehr darüber, dass auch die sächsische Staatsregierung die Wichtigkeit der Ortsumgehung erkannt hat und meine Bemühungen zur Sicherstellung der Finanzierung unterstützen wird“, erklärt die Eppendorferin.

Bislang sei lediglich der Westteil des Projektes im Investitionsrahmenplan des Bundes für 2006 bis 2010 enthalten, erläutert Bellmann. Der Ostteil sei bei der Aufstellung des Planes zugunsten wichtiger Vorhaben in anderen Bundesländern zurückgestellt worden. Seit fast drei Jahren signalisiere das Bundesverkehrsministerium, sich um die Gesamtfinanzierung zu bemühen.

Bellmann sieht auch die Kritik von Gegnern der Umgehungsstraße entkräftet, die „inzwischen älteren Verkehrsprognosen“ seien überholt und die Planung damit hinfällig. Es

könne nicht davon ausgegangen werden, dass die Prognosen laufend aktualisiert werden, so die Auskunft aus dem Bundesverkehrsministerium, falls sich der Planfeststellungs-

prozess verzögere. Angestrebt werde ein Fünf-Jahres-Turnus. Diesbezüglich gebe es für Freiberg aktuelle Prognosen aus dem Vorjahr, sagte die Abgeordnete gestern. –Stichwort



**Die Ortsumgehung Freiberg ist mit 68 Millionen Euro veranschlagt. Bislang hat der Bund aber nur 26,5 Millionen Euro für den Westteil eingeplant.**

